

Infobrief 4: Ergebnisse aus zwei Jahren Neue Förderstruktur in Schwerin

Entwicklungsinitiative: Neue Förderstruktur für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf – eine Modellversuchsreihe der Bundesanstalt für Arbeit



Vorbemerkung

Zwei Jahre nach dem Beginn der „Entwicklungsinitiative: Neue Förderstruktur für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf“ möchten wir am Modellstandort Schwerin eine weitere Zwischenbilanz unter Einbeziehung der Ergebnisse des ersten Jahres ziehen.

Die Bietergemeinschaft Schweriner Ausbildungszentrum e.V. und Schweriner Bildungswerkstatt e.V. arbeitet seit September 2001 in dem von der Bundesanstalt für Arbeit geförderten Modellprojekt.

Die Struktur des Modellprojektes ist in dem Infobrief 1 zusammen mit den Ergebnissen des ersten Jahres der Erprobung der Neuen Förderstruktur veröffentlicht worden. Die Informationen finden sich auch im Internet unter www.sazev.de, Projekte, NFS.

Zugänge in das Projekt und Teilnehmerstruktur

Vorrangig werden die Jugendlichen über die Berufsberatung des Arbeitsamtes über die Neue Förderstruktur informiert und dorthin vermittelt.



Die Einstiege in die Maßnahme der Neuen Förderstruktur sind zum jeweils ersten des Monats möglich. An die kontinuierliche Aufnahme anschließend, werden eine monatliche Kompetenzfeststellung und flexible Übergänge in die Qualifizierungsstufen gewährleistet. Jugendliche und junge Erwachsene, die sonst bis zum nächsten (jährlichen) Maßnahmebeginn unversorgt blieben, haben so die Möglichkeit einer nahtlosen Förderung ohne Wartezeiten.

Die **Zielgruppe** der Neuen Förderstruktur:

- Aussiedler/innen, Ausländer/innen
- Ausbildungsabbrecher/innen
- nicht vermittelte Bewerber/innen
- noch nicht berufsreife Jugendliche
- Lernbeeinträchtigte
- Un- und Angelernte
- sozial benachteiligte Jugendliche
- Jugendliche in der Erziehungshilfe
- Straftatlassene

erweist sich als eine Zusammenführung von Teilnehmern verschiedener Zielgruppen (BBE, GAL). Die Heterogenität der Zielgruppe spiegelt sich in den tatsächlichen Eingangsvoraussetzungen der Teilnehmer wider und stellt an die Komplexität der sozialpädagogischen Arbeit im Projekt besondere Anforderungen.

Alter der Teilnehmer/innen

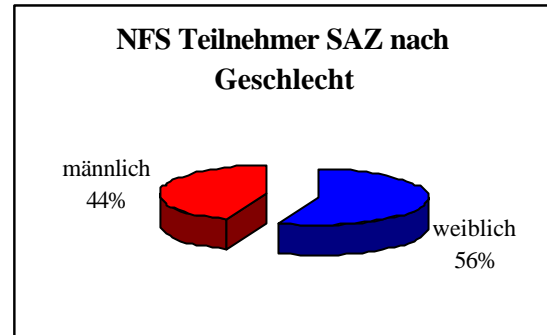
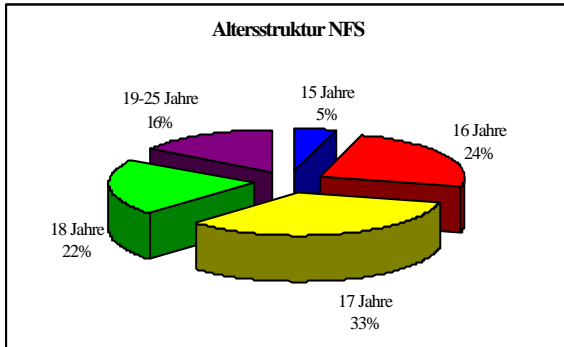
In die Neue Förderstruktur werden Jugendliche, d.h. Teilnehmer im Alter bis zu 25 Jahren, integriert. Die Grafik auf der nächsten Seite macht deutlich, dass der überwiegende Teil der vom 01.09.2001 bis 31.08.2003 aufgenommenen NFS-Jugendlichen im Alter bis zu 18 Jahren war. Lediglich 16% der Teilnehmer waren älter.

Infobrief 4: Ergebnisse aus zwei Jahren

Neue Förderstruktur in Schwerin

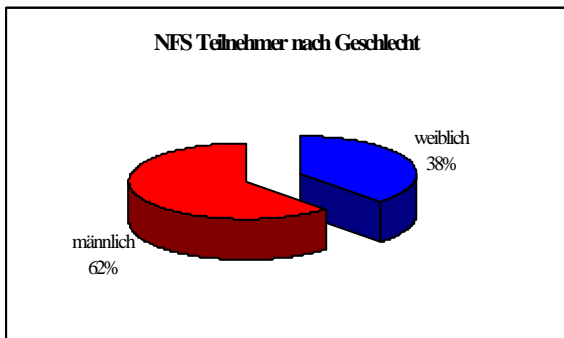
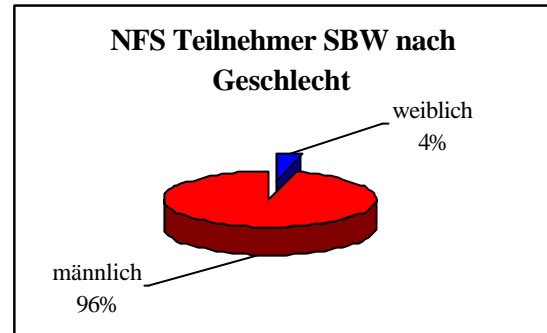


Entwicklungsinitiative: Neue Förderstruktur für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf – eine Modellversuchsreihe der Bundesanstalt für Arbeit



Geschlecht

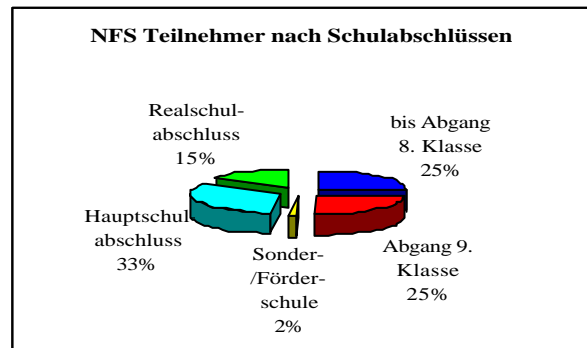
In den zwei Jahren Neue Förderstruktur mündeten am Modellstandort Schwerin mehr männliche als weibliche Teilnehmer in die Maßnahme. Das könnte u.a. damit zusammenhängen, dass mehr Jungen die Schule mit keinem oder einem schlechteren Abschluss verlassen als Mädchen.



Schulabschlüsse

Die Hälfte der Jugendlichen, die in die Neue Förderstruktur integriert wurden, besaßen lediglich ein Abgangszeugnis (bis Abgang 8. Klasse – 25%; Abgang 9. Klasse – 25%), d.h. keinen Schulabschluss.

Werden die beiden Bildungsträger unter dem Gesichtspunkt Geschlecht angesehen, ist festzustellen, dass bei der Schweriner Bildungswerkstatt die Anzahl der Jungen in der Neuen Förderstruktur deutlich überwiegt. Die Ursache der Verteilung von jungen Frauen und Männern ist in den von den Bildungsträgern angebotenen Berufsfeldern zu suchen. Die Schweriner Bildungswerkstatt e.V. bietet hauptsächlich Berufsfelder an, die fast ausschließlich für Jungen von Interesse sind.



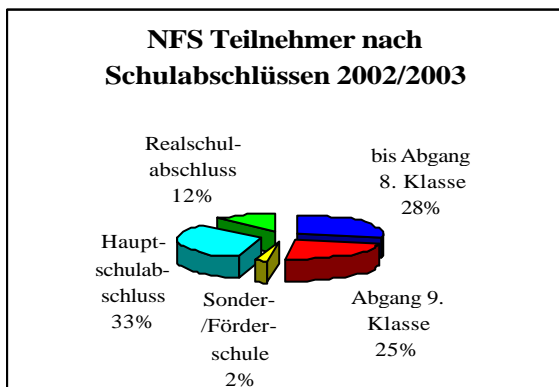
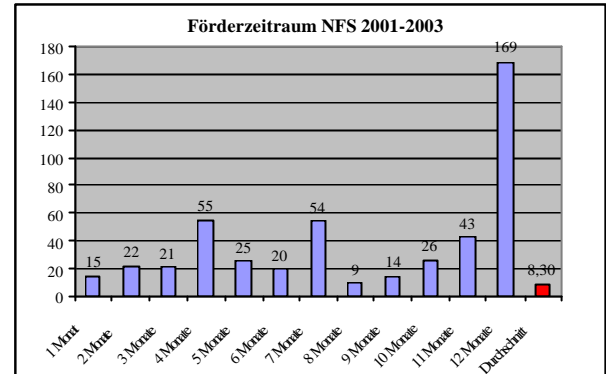
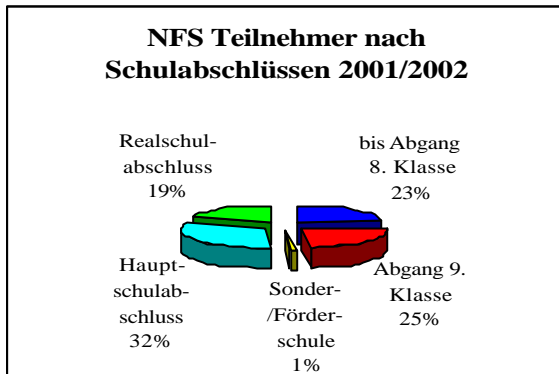
Bei dem Vergleich der schulischen Voraussetzungen im ersten und im zweiten Jahr des Projektes, ist der deutliche Rückgang der Teilnehmer mit einem Realschulabschluss augenfällig.

Infobrief 4: Ergebnisse aus zwei Jahren

Neue Förderstruktur in Schwerin



Entwicklungsinitiative: Neue Förderstruktur für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf – eine Modellversuchsreihe der Bundesanstalt für Arbeit



Vermittlung der Teilnehmer/innen

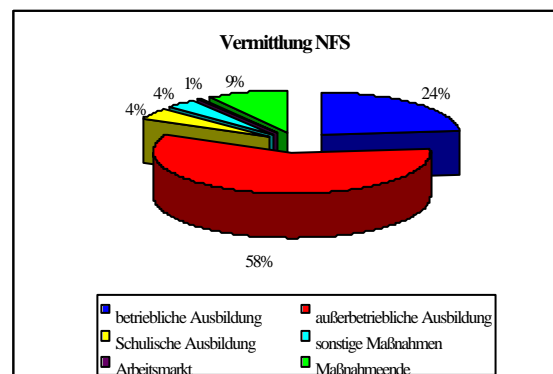
61 % unserer Teilnehmer/innen wurden bis zum 31.08.2003 vermittelt; 4 % beendeten die Förderung ohne Vermittlung und 31 % beendeten die Maßnahme vorzeitig (Maßnahmeabbruch bzw. Kündigung). Weitere 4 % der Jugendlichen wurden unter „Sonstige Vermittlung“ gezählt. Hierzu gehören: Austritte wegen Schwangerschaft, Beginn von Wehr- oder Zivildienst, Vermittlung in Arbeit und die Vermittlung in andere (Berufsvorbereitungs-) Maßnahmen.

Teilnahmedauer

Die durchschnittliche Verweildauer in der Neuen Förderstruktur betrug im gesamten Berichtszeitraum vom 01.09.2001 bis 31.08.2003 lediglich 8,3 Monate. Der Förderzeitraum von 12 Monaten wurde von 169 der 473 Teilnehmer wahrgenommen.

Die Vermittlung der Teilnehmer/innen ist in der folgenden Grafik dargestellt.

Freiwerdende Plätze aufgrund von Vermittlung oder Maßnahmeabbruch wurden nach besetzt, so dass mehr als 470 Teilnehmer in den Genuss einer Förderung kamen (bei einer Kapazität von 360 Teilnehmern in zwei Jahren).



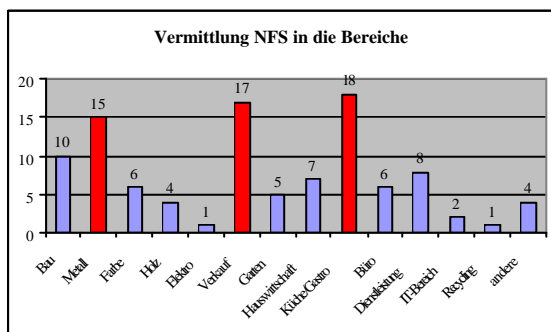
Infobrief 4: Ergebnisse aus zwei Jahren Neue Förderstruktur in Schwerin

Entwicklungsinitiative: Neue Förderstruktur für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf – eine Modellversuchsreihe der Bundesanstalt für Arbeit



Die Entwicklung und Vermittlung der Teilnehmer ist im engen Zusammenhang mit deren bildungsmäßigen Voraussetzungen zu sehen und zu werten (siehe Schulabschlüsse). In zwei Jahren Erprobung einer individuellen, effizienten und durchgehenden Förderstruktur konnten 24% der geförderten Jugendlichen in eine betriebliche Ausbildung vermittelt werden. Über die Hälfte der Teilnehmer hat eine überbetriebliche Ausbildung begonnen und 4% konnten eine schulische Ausbildung aufnehmen. Vermittlungen auf den Arbeitsmarkt sind bisher die Ausnahme.

Folgende Übersicht zeigt, in welche Bereiche die Teilnehmer der Neuen Förderstruktur vermittelt worden sind. Diese spiegelt auch den Bedarf an Fachkräften in dem Tourismusland Mecklenburg-Vorpommern wider.



Entwicklung von Qualifizierungsbausteinen

Es sind beim Schweriner Ausbildungszentrum e.V. und bei der Schweriner Bildungswerkstatt e.V. bisher 72 Qualifizierungsbausteine nach den Standards der Verordnung über die Bescheinigung von Grundlagen beruflicher Handlungsfähigkeit im Rahmen der Berufsausbildungsvorbereitung (BAVBVO) entwickelt worden. Mit den entsprechenden Curricula sind

diese für eine Zertifizierung bei den Kammern vorgesehen. Aus folgenden Berufsfeldern werden Qualifizierungsbausteine angeboten:

<ul style="list-style-type: none"> • Elektroberufe • IT-Berufe • Metallberufe • Schweißkurse • Farb- und Raumgestaltung • Holzberufe • Kunststofftechnik • Bauberufe • Friseur/Kosmetik 	<ul style="list-style-type: none"> • Koch • Berufe im Hotel- und Gaststättengewerbe • Pflegeberufe • Hauswirtschaft • Gartenbereich • Verkauf • Büro- und Verwaltungsberufe
--	--

Weitere Informationen

Agentur für Arbeit Schwerin

Abt. Berufsberatung
Am Margaretenhof 14/16
19057 Schwerin

Tel.: 0385 – 450 – 0

Fax: 0385 – 450 – 6006

E-Mail: Schwerin.Ausbildungsvermittlung
@arbeitsamt.de

www.arbeitsagentur.de



Schweriner Ausbildungszentrum e.V.

Ansprechpartnerin: Frau Mähler

Ziegeleiweg 7

19057 Schwerin

Tel.: 0385 – 48 02 21

Fax: 0385 – 48 02 15

E-Mail: maehler@sazev.de

www.sazev.de



Schweriner Bildungswerkstatt e.V.

Ansprechpartnerin: Frau Schellig

Baustraße 11a

19061 Schwerin

Tel.: 0385 – 61 38 39

Fax: 0385 – 61 38 95

E-Mail: schweriner.bildungswerkstatt@t-online.de

www.schweriner-bildungswerkstatt.de

